

# Indien mit allen Sinnen erlebt

An der Ostküste Indiens haben Saphira Kaiser aus Schellenberg und Sabine Pfyffer aus Dallenwil drei Monate als Volunteers in einem Strassenkinderprojekt verbracht. Am 7. Mai um 19 Uhr berichten sie im Haus Gutenberg in Balzers in Wort und Bild von ihren Erlebnissen im Praktikum. Mit feinen Düften und kulinarischen Leckerbissen erleben alle Interessierten Indien mit allen Sinnen.

→ Durch die Organisation One World, die in Liechtenstein und in der Schweiz aktiv ist, sind die 19-jährige Saphira Kaiser und 34-jährige Musiklehrerin Sabine Pfyffer nach Visak ins Bundesland Andhra Pradesh gekommen. One World hat in den letzten gut 20 Jahren über 100 Volunteers in den Einsatz zu verschiedenen Projekten geschickt, in denen man sich für Alt und Jung aktiv einsetzen kann – ob man nun selbst jung oder schon etwas älter ist.

## Herzlich aufgenommen

Saphira und Sabine waren in einem Strassenkinderprojekt engagiert. Dabei hatten sie zwei Einsatzfelder: die «Beach Blossom School» und den «Shelter». Morgens unterrichten sie an der Beach Blossom School, welche direkt am Meer liegt, Fischerkinder im Alter von 5 bis 15 Jahre unter einfachsten Umständen. Am Nachmittag verbringen sie ihre Zeit gerne im «Shelter» wo die sogenannten Streetboys leben. Diese Knaben sind aus unterschiedlichsten Gründen auf der Strasse gelandet und werden vom christlichen Orden «Don Bosco» in den Shelter, einer Art Heim, aufgenommen und bekommen Essen, Kleidung, eine Schulbildung und somit ein zweites Zuhause.

«Es leben ständig ca. 35 Knaben im Alter von 6 bis 18 Jahren im Shelter und die Volunteers werden herzlich in die grosse Familie aufgenommen, von den Kindern geliebt und

fühlen sich somit schnell wie ein Familienmitglied», erzählt Saphira Kaiser. Mit den Streetboys betreiben die Freiwilligen, die Volunteers, In- und Outdooraktivitäten sowie Ausflüge, beispielsweise ins Kino.

## «Man lernt das Einfache zu schätzen»

An der Beach Blossom School unterrichten Sabine und Saphira die 4. Klasse, in welcher anfangs Kommunikationsschwierigkeiten und enorme Niveauunterschiede innerhalb der Klasse für Herausforderung sorgen. Doch schnell merken die beiden, wie man sich mit Händen und Füßen verständigen kann. «Täglich lernten wir einige neue Wörter in Telugu – der Sprache, die man in Andhra Pradesh spricht», erklärt Sabine Pfyffer. Die Volunteers unterrichten Basics in Englisch, Mathe und Geographie und auch der Musik- und Tanzunterricht kommt nicht zu kurz. «Wie die Kinder uns jeden Morgen freudig hinter dem Tor erwarten und sich riesig über selbstgebastelte Rassel aus Klopapierrollen freuen, das macht uns richtig glücklich. Ausserdem lernt man, sehr kreativ aus einfachsten Mitteln etwas zu schaffen. Dadurch schätzt man einfachste Dinge viel mehr», beschreibt Kaiser eine wichtige Lebenserfahrung.

## Selbst ist die Frau

Im Shelter gründen die beiden Volunteers von One World eine Musikgruppe, mit der sie zu verschiedenen An-



lassen Auftritte vorführen. Dort werden Instrumente – teilweise selbstgebastelte – gespielt, gesungen, getanzt und ab und zu wird auch herumgetobt. Nachmittags gehen die Boys zusammen mit den Volunteers zum Playground, dem Spielplatz. Dort werden auf einem einfachen «Dreckplatz» Cricket, Volleyball, Verstecken und vieles mehr gespielt.

In ihrer Freizeit geniessen Sabine und Saphira Spaziergänge am Meer oder sie schlendern durch duftvolle und farbenfrohe Märkte, wenn sie nicht gerade den Unterricht vorbereiten oder sich neue Lieder und Tänze für die Kinder überlegen. «Langweilig wird uns jedenfalls nie.» An Wochenenden unternehmen die Volunteers Ausflüge – beispielsweise zum Zoo, zu Tropfsteinhöhlen, Tempeln oder Wasserfällen. Doch auch

Wäsche waschen steht auf dem Programm, denn solchen Luxus wie Waschmaschinen, Staubsauger oder Geschirrwashmaschinen kennt man in Indien nicht, zumindest nicht überall. Auch Strom zu jeder Tageszeit und fließendes und warmes Wasser ständig verfügbar zu haben, ist überhaupt nicht selbstverständlich. «Doch daran gewöhnt man sich schnell», berichten die Beiden.

## Präsentation der Erlebnisse am 7. Mai im Haus Gutenberg

Das Leben in Indien ist anders. Es ist immer laut, sogar nachts hört man Hupgeräusche und das Krähen von Hähnen. Die Strassen sind stets voll, es gelten keine Verkehrsregeln – oder zumindest werden sie von allen missachtet – und Abfall sieht man überall. Doch die Menschen sind sehr offen und freundlich, niemals gestresst und wirken trotz Armut sehr glücklich – «davon könnten wir Europäer uns ruhig eine Scheibe abschneiden», erklärt die Unterländerin, die ein Volontariat jedem ans Herz legt – «Egal in welchem Alter!».

Über die Erlebnisse in Indien und viele weitere Informationen über die Volunteer-Kampagne von One World berichten Saphira Kaiser und Sabine Pfyffer im Haus Gutenberg in Balzers am Donnerstag, 7. Mai, ab 19 Uhr persönlich. Die Beiden verwöhnen das Publikum ausserdem mit feinen Düften und kulinarischen Leckerbissen sowie einer kleinen musikalischen Überraschung. «Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Eintritt ist frei und freiwillige Spenden fließen ins Hilfswerk One World», freuen sich die beiden auf möglichst viele Interessierte.

pd

Infos unter: [www.one-world.li](http://www.one-world.li)

